

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	6 (1898)
Heft:	3
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samariterkurse haben ferner begonnen in Zofingen mit 19 Teilnehmern und in Zürich-Neumünster mit 52 Teilnehmern. Auch in Interlaken fängt's wieder an zu tagen; Herr Dr. Michel wird demnächst einen neuen Kurs eröffnen, dem wir bestes Gedeihen wünschen.

Bern. (Korr.) In der Notiz in letzter Nummer über die Schlussprüfung eines Samariterkurses soll es durchwegs heißen Samariterinnenverein statt Samariterverein. Der 22 Teilnehmerinnen ist unerklärlich, wo der verehrliche Korrespondent die 27 Herren gesehen und hingenommen hat. Diese stattliche und erfreuliche Zahl von Herren als Teilnehmer ist leider Illusion, ein Schreib- oder Druckschüler.

Vereinschronik.

Pro memoria. Bernischer Samariterinnenverein: Monatsvorträge jeweilen abends 8 Uhr im „Kreuz“ (Zeughausgasse). Nächster Vortrag Mittwoch den 9. Februar, von Herrn Dr. Jordy über „Neueres in der Samariter-Wundbehandlung“.

Als 94. Sektion ist der Samariterverein Reichenbach bei Trutigen dem Samariterbund beigetreten. Präsident ist Herr Pfarrer Bernhard Müller.

Der Samariterverein Eggwil (Bern) ist als neue Sektion in den schweiz. Samariterbund aufgenommen worden. Präsident ist Herr Posthalter Aug. Blasimann.

Langnau, St. Bern. Jahresbericht pro 1897. Der Verein zählte zu Anfang des Berichtsjahres 45 (29 männliche und 16 weibliche) Aktivmitglieder, 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Im Laufe des Jahres traten 11 Aktivmitglieder (8 männliche und 3 weibliche) aus dem Verein, wogegen infolge eines abgehaltenen Samariterkurses 13 Herren und 8 Damen dem Verein beitraten; letzterer weist demnach auf Anfang 1898 55 Aktivmitglieder (34 Herren und 21 Damen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied auf. Der Verein besaß im Berichtsjahr 7 Hülfsposten, welche zusammen 50 Hälle behandelten, nämlich: Bärn 16, Hollerischener 9, Gohl 6, Hinterdorf 6, Bomatt 5, Schmittli 4 und Dorf- schachen 4; es betrifft dies 44 Wunden und 6 Knochenbrüche. — Der Inventarbestand des Vereins an Verbandmaterial in den Posten und in der Reserve, an Transport- und Übungsmaterial, an Mobiliar und in der Bibliothek repräsentiert einen Wert von rund 550 Franken. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahr 1896 röhrt hauptsächlich von der Anschaffung des Bilderwerkes von Dr. Bernhard, einer Kiste, sowie eines Schrankes zur Aufbewahrung des Materials und der Bibliothek her. Infolge dieser Anschaffungen erzielt die Jahresrechnung einen Rückschlag, nämlich:

Der Einnahmenüberschuss vom Vorjahr 1896 betrug . . . Fr. 48. 20
Die Einnahmen im Berichtsjahre betrugen " 277. 30
Summa Einnahmen Fr. 325. 50
Die Ausgaben im Berichtsjahr betrugen " 282. 35
Der Einnahmenüberschuss beträgt also Fr. 43. 15

Der Verein hielt nach dem von den Hülfslern aufgestellten Arbeitsprogramm unter ihrer Leitung monatlich je eine Übung vom Januar bis September. Mit Ende September begann ein Samariterkurs unter der Leitung der Hh. Ärzte Dr. Schärer und Dr. Frei. Der Kurs wurde von 28 Teilnehmern, nämlich 15 Herren und 13 Damen, besucht. Die Hh. Ärzte erteilten theoretischen Unterricht während 22 Stunden; die Hülfslern leiteten während 24 Stunden die praktischen Übungen in zwei Abteilungen, die eine im Schulhaus Trittenbach, die andere im Übungslokal. Die Schlussprüfung, über welche bereits an anderer Stelle referiert worden, fand Sonntag den 19. Dezember statt und wurde von allen Teilnehmern bestanden.

Kleine Zeitung.

Aufruf zu gunsten des hellenischen Roten Kreuzes.

Das griechische Rote Kreuz hat an den Präsidenten der internationalen Roten Kreuze in Genf einen dringenden Appell gerichtet und um Hülfe für die notleidenden Thessalier ersucht. Ein großer Teil der Bevölkerung Thessaliens ist bekanntlich durch die türkische Invasion aus ihren Heimstätten vertrieben worden und befindet sich nun in tiefstem Elend; die Hülfsmittel ihrer griechischen Brüder und speziell des hellenischen Roten Kreuzes, das schon

durch die Sorge um die verwundeten Opfer des letzten Krieges außerordentlich in Anspruch genommen war, scheinen erschöpft zu sein, so daß man in Athen hülfsuchend an das internationale Rote Kreuz zu gelangen sich gezwungen sieht.

Das internationale Komitee macht darauf aufmerksam, daß die Hülfeleistung an die unglücklichen Thessalier außerhalb des eigentlichen Zweckes des Roten Kreuzes liegt, empfiehlt aber in Anbetracht der außerordentlichen Verhältnisse, welche das Vorgehen des hellenischen Roten Kreuzes rechtfertigen, dessen Hülferuf zu allseitiger Beachtung und fordert zur werthältigen Hülfe auf.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

(Bundesratsbeschuß vom 6. Januar 1898.)

I. Beförderungen.

Zu Majoren:

- | | |
|------|--|
| 1858 | Berdez Jules, von Biwis, in Lausanne |
| 1862 | Jud Karl, von Benken, in Straubenzell |
| 1864 | Leutk Gottfried, von Walzenhausen, in Zürich |

Zu Hauptleuten:

- | | |
|------|--|
| 1864 | Müller Karl, von Goldach, in Genf (Vernets) |
| 1865 | Lanz Otto, von Gondiswil, in Bern |
| 1866 | Henne Hugo, von Sargans, in Schaffhausen |
| 1865 | Bär Gustav, von und in Zürich |
| 1863 | Mehenberger Johann, von Bußnang, in Wil (St. Gallen) |
| 1864 | Walder August, von Benken, in Bruggen (St. Gallen) |
| 1863 | Fumasoli Domenico, von Baglio, in Acquarossa |
| 1868 | Sulzer Max, von Winterthur, in St. Gallen |
| 1864 | Sonderegger Hermann, von und in Heiden |
| 1864 | Heim Adolf, von Neuendorf, in Olten |
| 1863 | Kuhn Johann, von und in Neßlau |
| 1860 | Meier Alois, von und in Triengen |
| 1864 | Kürsteiner Walther, von St. Gallen, in Bern |
| 1865 | Bettler Emanuel, von Stein a. Rh., in Oberstammheim |
| 1866 | Zoos Bernhard, von und in Schaffhausen |
| 1867 | Walthard Max, von und in Bern |
| 1866 | Moor Johann, von Steinmaur, in Bäretswil |
| 1865 | Ischer Karl, von Bern, in Mett |
| 1863 | Schilling Hans, von Biel, in Säriswil |
| 1864 | Viatte Germain, von Saignelégier, in Bruntrut |
| 1864 | Bruhin Conrad, von Wangen (Schwyz), in Tramelan (Bern) |
| 1864 | Rickli August, von Wangen a. A., in Wiedlisbach |
| 1863 | Bozhard Friedrich, von Zug, in Cham |
| 1865 | Schmid Karl, von Basel, in Adlisweil |
| 1865 | Schärer Ernst, von Bern, in Biel |
| 1865 | Schlenker Emil, von und in St. Gallen |
| 1865 | Schrantz Alfred, von Lavigny, in Nyon |
| 1864 | Audéoud Henri, von Genf, in Malagnou |
| 1867 | Mercanton Felix, von Riez (Waadt), in Montreux |
| 1866 | Pérusset Georges, von Baumes, in Overdon |
| 1865 | Gicot Clément, von Landeron, in Boudry |
| 1867 | Schultheß Emil, von und in Zürich |
| 1866 | Rössli Alfred, von Pfaffnau (Luzern), in Freiburg |
| 1865 | Waldispüchl Joseph, von Hoherrain, in Rothenburg |
| 1863 | Meylan Louis, von Chenit (Waadt), in Cossigny |
| 1864 | Roux Adrien, von und in Genf |
| 1866 | Meylan Edouard, von Chenit (Waadt), in l'Isle (Waadt) |
| 1864 | Kopp Joseph, von Münster (Luzern), in Luzern |

- 1864 Fries Jakob, von Schötz (Lucern), in Meggen
1865 Ringier Karl, von Zofingen, in Sins
1866 Socin Karl, von und in Basel
1867 Zehnder Hermann, von Ettenhausen (Thurgau), in Zürich
1865 Kälin Theophil, von Zürich, in Dietikon
1865 Gutzwiller Hugo, von Therwil, in Liestal
1867 Hottinger Rudolf, von und in Zürich
1865 Schläfli Gustav, von Horw (Solothurn), in Neuenstadt
1867 Gysler Heinrich, von Winterthur, in Töss b. Winterthur
1868 Faufhauser Ernst, von Langnau, in Übetschi
1866 Wyss Hermann, von Hessigkofen (Solothurn), in Messen

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Erratum. Das dritte vom Bundesrat in den Aufsichtsrat gewählte Mitglied heißt nicht Tedotti, sondern Pedotti.

Briefkasten des Verlegers.

Von den Herren H. Locher in Sheffield und Abeling in Stettin Abonnementsbetrag für 1898 dankend erhalten.

Ein neues Kräftigungsmittel.

Wie die Leiter der chirurgischen Anstalt in Barmen (Hh. Doktoren Gerdes und Susewind) in der „Deutschen Ärzte-Zeitung“ berichten, gelang es ihnen, mittels des neuerdings vielfach verwendeten Nährmittels, der Somatose, einem in Wasser löslichen Pulver, welches nur die Nährstoffe des Fleisches enthält, die stark siebernden Kranken leicht über die kritische Zeit hinwegzubringen, und es konnte ein sehr günstiger Einfluß desselben auf den Kräftezustand beobachtet werden, so daß die Rekonvaleszenz wesentlich verkürzt wurde. Des weiteren wurde bei blutarmen und nervösen Personen in der Somatose ein vorzügliches Kräftigungsmittel gefunden, das anstandslos genommen und andauernd gut vertragen wurde. Insbesondere bei Bleichsüchtigen traten die charakteristischen Erscheinungen sehr bald zurück; es machte sich eine auffallende Besserung der Verdauung und in allen Fällen eine Zunahme des Appetits bemerkbar, der auch nach Aufhören der Somatose-Darreichung fortbestand. Man wird daher gut thun, sich bei mangelndem Appetite der Somatose zu bedienen.

Inhalt: Schweiz. Centralsekretariat für freiwill. Sanitätsdienst: Organisations-Reglement. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Direktionsitzung vom 6. Januar in Olten. — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Sektion Herisau (Hauptversammlung). — Schweiz. Samariterbund: Kurchronik. Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Aufruf zu gunsten des heimischen Roten Kreuzes. Mutationen im Sanitäts-Offizierscorps. — Inserate.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,
VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

95 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

SIGNIER-APPARAT

vom Pharmaceuten **J. Pospisil, Stefanau—Olmütz.**

Unbezahlbar zum vorschriftsmässigen Signieren der Standgefässe und Schubladen in der Offizin und den Vorratsräumen, Anfertigen von Plakaten, Preisenotieren in den Schaufenstern etc. etc.

94

Muster gratis und franko.

(H 5427 Q)

Alle anderen Signier-Apparate sind Nachahmungen meiner Erfindung.

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militär-sanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten.

85